

3 Vor offiziellem Wien-Besuch des Fürstenpaares
Ein genauer Blick auf die historische Verbundenheit mit Österreich.

15 Mountainbike-Elite in Liechtenstein
Geballte Weltklasse beim BMC Racing Cup in Schaan am Start.

23 Miriam Dey (24) im Interview
Nächstes Ziel: Musicalstar
«Ich lebe meinen grossen Traum»



Volksblatt

Samstag, 6. April 2013
136. Jahrgang Nr. 77

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Heimspiel
Vaduz empfängt
Wohlen im Rheinpark



Seit fünf Monaten ist der FC Vaduz ohne Heimsieg. Höchste Zeit, das heute im Kellerduell gegen den FC Wohlen zu ändern. **Seite 17**

volksblatt.li

Konzert In der Vaduzer Kathedrale findet am Samstagabend ab 19.30 Uhr ein Konzert zur Einweihung der restaurierten Orgel statt.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Der Samstag bringt viele Wolken, aber nur einzelne Schauer. **Seite 25** **3° 7°**

Zitat des Tages



«Auch Erfolg wird bestraft. Die Strafe liegt darin, dass man mit Leuten zusammenkommt, die man früher meiden durfte.»

JOHN UPDIKE (1932-2009),
US-AMERIKANISCHER SCHRIFTSTELLER

www.volksblatt.li

Volle Betten und toller Umsatz: Gute Stimmung bei den Hoteliers

Bilanz Die heimischen Hoteliers und Gastronomen blicken auf eine erfreuliche Wintersaison zurück. Neue Angebote, Investitionen und gezielte Werbemassnahmen zahlten sich aus. Das macht Mut und stimmt optimistisch für den Sommer.

VON SILVIA BÖHLER

«Die Stimmung unter den Hoteliers ist ausgesprochen gut», gibt Eric Thiel, Tourismuschef von Liechtenstein Marketing, das Befinden der Hotelbetreiber bei der Saisonabschlussbesprechung wider. Nicht nur die Hotelbetten waren im Berggebiet während der Saison hindurch gut belegt, auch die Restaurants erfreuten sich guter Nachfrage. Man habe bestimmt das Niveau des vergangenen Jahres erreicht, wahrscheinlich sei sogar eine Verbesserung erreicht worden. Konkrete Zahlen gibt es allerdings erst Anfang Mai. Die Gründe für die positive Bilanz sieht Eric Thiel vor allem in einem guten Saisonstart mit viel Schnee, dem Ausbau an attraktiven Angeboten sowie den hotel-eigenen Investitionen. Der Gast sei anspruchsvoller geworden und wünsche sich im Urlaub etwas Besonderes.

Breite Palette an Veranstaltungen

Rechtzeitig zur Wintersaison wurde den Gästen auch ein Paket an neuen Veranstaltungen geboten. «Wir hatten jede Woche neue Events wie etwa Degustationen, Filmvorführungen, oder Schneeschuhwanderungen im Programm. Ebenfalls wurden die Fackelabfahrten der Skischule erstmals wieder durchgeführt und in Zusammenarbeit mit dem Brauhaus Hüttenfeste organisiert», sagt Thiel. Das sei bei den Gästen und Einheimischen sehr gut angekommen. Die Hotels und Restaurants im Talgebiet melden ebenso positive Entwicklungen: Es gab eine konstant gute Nachfrage in den Monaten Dezember bis März. Die Top-Restaurants verzeichneten sogar gute bis sehr gute Umsätze. Ebenfalls gut belegt waren



Ein guter Saisonstart mit viel Schnee und attraktive Angebote sorgten für zahlreiche Gäste. (Foto: Liechtenstein Marketing)

die Hotels im Vier-Sterne-Bereich. Besonders erfreulich dabei: Die Hoteliers stellen wieder eine längere Aufenthaltsdauer der Gäste fest. Auch das Sommergeschäft sei bereits gut angelaufen, obwohl der Trend zu

«Liechtenstein kann deutlich mehr bieten.»

ERIC THIEL
LIECHTENSTEIN MARKETING

kurzfristigen Buchungen weiter anhalte. «Hier gilt es, gute Produkte und Pauschalen anzubieten, damit viele Gäste motiviert werden, im Voraus zu buchen. Daran arbeiten wir», gibt Eric Thiel einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben. Um noch mehr Gäste anzusprechen, legte Liechtenstein Marketing den

Fokus bereits in den vergangenen Monaten auf eine verstärkte Kommunikation. «Wir waren auf den Tourismusbörsen CMT in Stuttgart und ITB in Berlin und haben unseren Medienverteiler erheblich erweitert», sagt Thiel. Im Umkreis von 200 Kilometern, von Zürich bis München, sollen so viele Menschen wie möglich erreicht werden.

Klares Profil ist wichtig

«Alle Bemühungen werden jedoch nichts nützen, wenn man nicht weiss, wohin der Weg führt», unterstreicht Thiel. Die Frage sei daher: «Wo stehen wir 2020?» Liechtenstein Marketing versuche derzeit, eine duale Strategie umzusetzen. Zum

einen sollen die vorhandenen Produkte optimiert werden, zum anderen arbeite man an einem klaren Profil für das Fürstentum. Natur, Kultur und Genuss seien hier wichtige Schlagworte. «Es steckt noch einiges an Potenzial drin. Denn Liechtenstein kann deutlich mehr», ist Eric Thiel überzeugt.

Einen Hintergrundbeitrag mit Eric Thiel zum Thema sehen Sie derzeit im Programm von TV1 Liechtenstein. Die Sendung wird im Rahmen des Programms stündlich wiederholt.

TV1
«DAS MUSS ICH SEHEN»

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft,
Sport und Kultur



Up with People



www.volksblatt.li

Rücktritt 2014 Postchef Herbert Rüdissler legt sein Amt nieder

VADUZ Der Geschäftsführer der Liechtensteinischen Post AG, Herbert Rüdissler, hat erklärt, dass er mit Ende des Geschäftsjahres 2014 aus dem Amt scheidet. Wie Verwaltungsratspräsident Bruno Güntensperger in einer Mitteilung schreibt, habe der Verwaltungsrat im Einvernehmen mit Rüdissler den Prozess zur Suche seines Nachfolgers eingeleitet. Die Funktion werde öffentlich ausgeschrieben. Die ausgewählte Person werde mit Eintritt vorerst eine Funktion in der Geschäftsleitung übernehmen und sich dabei in enger Begleitung durch den heutigen Geschäftsführer in die Belange der Post einarbeiten, bevor die Stabsübergabe auf Anfang 2015 erfolge. Der Verwaltungsrat sei froh, dass Herbert Rüdissler auch nach seinem Rücktritt als Vorsitzender

der Geschäftsleitung der Post AG für Spezialprojekte zur Verfügung stehen und so seine langjährige Erfahrung in die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens einbringen werde, schreibt VR-Präsident Güntensperger. Der Verwaltungsrat dankt heute schon Herbert Rüdissler für seine wertvollen Dienste seit der Gründung der Liechtensteinischen Post AG im Jahr 1999. (jm)
Seite 11



Postchef Herbert Rüdissler tritt Ende 2014 zurück. (Foto: ms)

Schwarzgeld-Netzwerk

Liechtenstein-Spuren nicht ausgeschlossen

VADUZ Wie das «Volksblatt» berichtete, veröffentlichten am Donnerstag internationale Medien zeitgleich anonym zugespielte Informationen über weltweite Briefkastenfirmen, Steueroasen und zahlreiche hochkarätige Steuersünder. Auf «Volksblatt»-Nachfrage sagte Katja Gey, Leiterin der Stabsstelle für Internationale Finanzplatzagenden, dass keine Verdachtsspuren nach Liechtenstein führen würden. Frederik Obermaier, Aufdecker und Journalist bei der «Süddeutschen Zeitung», kann diese Ansicht nicht bestätigen. Bei Durchsicht der Daten stosse man immer wieder auf den Namen Liechtenstein. In einem konkreten Fall ist die Rede von einer Schweizer Kanzlei, die in Liechtenstein eine dubiose Anstalt besitzt, die eventuell unversteuerte Gelder verwaltet. (jm)

Inhalt

Inland	2-7	Kultur	23-24
Politik	10	Kino/Wetter	25
Wirtschaft	11-14	TV	26+27
Sport	15-20	International	28

Fr. 2.00 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



9 771812 601006



QR-Code abrufen: So geht's
Scannen Sie mit Ihrem Smartphone die an unsere Artikel angehängten QR-Codes (entsprechende Gratis-Apps im App Store). Sie gelangen so zu zusätzlichen Inhalten wie Fotogalerien und themenbezogenen Videos.



volksblatt.li